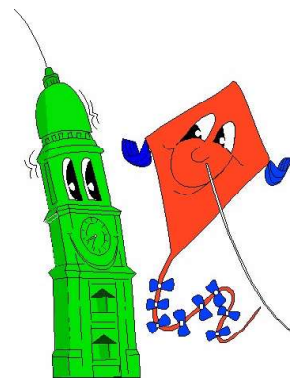


Hamburger Flugblatt



Das Mitteilungsblatt der

Drachengruppe Hamburg « Laß' einen fliegen! »



SEPTEMBER
2006



Liebe Drachenfreunde & -innen,

unser Drachenfest in Öjendorf ist gelaufen. Es war, wie vorher bekannt, die letzte Aktivität, die Michael Lorenz als Sprecher der Drachengruppe in gewohnt guter Manier gemanagt hat. Für die Zukunft brauchen wir jemanden Neues.

Wir möchten Michael ein ganz dickes „Danke“ sagen, für die viele Arbeit, die er in den vergangenen Jahren für uns geleistet hat. Und seien wir ehrlich- einfach war es nicht. Wir sind nun mal eine Gruppe aus lauter Individualisten und verhalten uns manchmal wie der sprichwörtliche Sack Flöhe.

Da braucht es schon ein dickeres Fell und eine starke Führungshand! Wir sollten auch nicht vergessen, das Michael das Amt zu Beginn nicht ganz freiwillig ausübte, sondern sich überreden ließ, und somit die Aufgabe für die Gruppe übernahm. Das allein ist schon anerkennenswert.

Und er hat die Aufgabe gut und zuverlässig ausgeübt. Wir schulden ihm Dank dafür. Aber wir sollten auch nicht vergessen, dem nächsten Sprecher das Amt etwas zu erleichtern!

Michael



5500 km für´s Hobby

Da ich vom siebten April bis zum dritten Mai Urlaub hatte, beschloss ich, in dieser Zeit auf fünf Drachenfeste zu fahren. Und weil ich Spass am Hobby habe, gab ich mir die Herausforderung, dass ich im gesamten Urlaub jeden Tag mindestens einen Drachen fliegen wollte. Das ist mir bis auf 2 Tage auch gelungen.



Schön, wenn man den Zuschauern einen Drachen gut erklären kann - Chris in seinem Element

Das erste Fest fand in Nordfrankreich, in Berck sur mer statt. Nach 10 Stunden Fahrt bin ich morgens um 6 Uhr angekommen. Als ich mein Croissant gegessen hatte fuhr ich zum Strand und machte erst einmal Klönsnack mit den Chaoskitern.

Später auf dem Strand erst einmal das Spinnenbowl aufgebaut und etwas geschlummert. Der Wind war während dieser Zeit meistens zu kräftig, um neue Drachen zu sehen. Die Rolos von Werner Ahlgrimm und Rainer Hatje flogen aber super!

Peter Lynn flog die Kuwaitische Flagge als Drachen. Maße: 45 Meter Breite und 25 Länge...Man könnte viele schöne Drachentaschen aus diesem Drachen nähen. Für mich waren Jungfernflüge von Flake und Sverker angesagt, die auch erfolgreich verliefen. DANKE dem Veranstalter Gérard Clement!

Viel zu früh mußte ich das Fest am Donnerstag verlassen, um nach 13 Stunden Fahrt in Travemünde anzukommen, wo über Ostern Edi und Michael S., Rainer G. und meine Wenigkeit zum ersten Mal unsere historischen Drachen ausstellten.

Es gab an den Tagen 4mal am Tag eine Führung, wo viele Drachen erklärt wurden. Später gaben Peter M. und Karsten K. auch noch zwei Drachen hinzu, so das am Ende 49 Baumwolldrachen zur Ansicht bereit standen - Klasse! DANKE an 8erLutz, der das möglich gemacht hat..

Am Montag dann ab nach Hause. Dienstag habe ich in Allermöhe Drachen geflogen und am Mittwoch fuhr ab nach Franken, um dort bei Familie Stiefenhofer frischen Leberkäse zu verzehren- lecker!

Donnerstag morgen um 5 Uhr reiste ich nach Ferrara in Italien. Dort angekommen ging es auf die Wiese, wo schon Icke, Bea, Axel, Iris, Hedi und GOZILLA versuchten, bei 0 Wind und 28 Grad die Sverker zu fliegen. Am Abend fiel ich tot müde ins Hotelbett.

Das Wochenende war wie immer in Ferrara- alle Drachenflieger waren eine Familie. Herzlichkeit, die man nur auf



Sverker fliegen auch in Italien!

diesem Fest findet. Es wurden 78 Sverker gebaut, die zusammen geflogen sind. Es gab sogar 2 mit Reflexband für den Nachtflug. DANKE an das Vullandrateam, dass sich um alles perfekt gekümmert hat!

Am Mittwoch fuhr ich nach Cervia zum Fest, um zu schauen und zu schnacken. Einen Drachen mußte ich ja auch fliegen, sonst wären es mehr als 24 Stunden ohne Drachen gewesen!

Donnerstag ging es weiter nach Castiglione del lago. Es war Ballon- und Drachenfest. Wie immer war der Wind sehr flau und so bauten die Tako Kichis der Drachengruppe viele Drachen zur Ansicht für's Publikum auf, dass auch die Tage sehr zahlreich war.

Es kam auch ein Engländer vorbei der alles über den Gomes wissen wollte, und so gab man gerne Auskunft. Claudia, Iris, Axel und ich wollten unbedingt Ballon fahren, und so haben wir uns angemeldet. Der Fahrpreis betrug nur 50 Euro. Leider, pünktlich zur Fahrt war auch das Gewitter da...

Der nächste Termin wäre der nächste Morgen um 7 Uhr gewesen - zu früh, und ich hab auch kein Wecker. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, schaute ich ins Auto auf die Uhr. Es war erst 6.15 Uhr und ich düste ab zum Gelände.

5 Teams waren vor Ort und alle Körbe mit Gästen ausgebucht. Da kam das 6. Team mit Engländern- der Pilot war der Engländer, dem ich die vielen Gomes-Infos gegeben hatte. Er rief mich nach einiger Zeit zu sich und sagte, das noch ein Platz frei wäre - Yes!! Die 1 ½ Stunden Fahrt werde ich nie vergessen! DANKE Carlo Anzil für die schöne Zeit.

Am Dienstag wieder Richtung Heimat nach Puschendorf und am Mittwoch wieder in Hamburg eingetroffen.

Was für ein Urlaub!

(Christian Kolz)



Hier noch ein kleiner Nachtrag: Im Frühjahr hielten die Damen wieder einen Workshop ab, sie bauten Käfer. Und wegen Krankheit meinerseits trafen sie sich in einer anderen Kita. Trotzdem bauten sie für mich einen Käfer mit, auf dem sich alle per Unterschrift verewigten. Der sitzt jetzt auf meinem Regal, sieht mir bei meiner Arbeit zu und beunruhigt die Katzen. (Michael Böttcher)



So, nu sinn se fertich. Vor Anstrengung sind sogar die Hörner verbogen! (Foto: Peter Meyer)

Sverker Workshop oder wie ich in kurzer Zeit ein Wikinger Schiff baue.

Seit einiger Zeit spukte es bei mir im Kopf herum: bauen ja, aber einen etwas außergewöhnlichen Drachen. Und warum nicht auch als Workshop? Allein im stillen Kämmerlein, is ja langweilig. Nach einem Gespräch mit UE Chris, der die gleiche Eingebung hatte, sollte es der Sverker sein. Nicht das allerneueste Modell, aber eben witzig das Teil. Beim Märzstammtisch konnten wir einen Sverker begutachten: Herzlichen Dank an Rainer Grafmanns für die Leihgabe!

Nach einigem hin und her fanden sich noch vier weitere Mitstreiter: Michael, Gerhard, Jörg u. Björn Peter, auch bekannt als Icke. Ein Termin wur-

de mit unserem Stammtischwirt vereinbart, 31.3 und 1.4 war es. Dann bestellten wir das Material und jeder begann dann schon mit den Vorarbeiten.

So kam der große Workshoptag. Es war witzig anzusehen, wie die Segel jedes Einzelnen schon ausschauten-Kreativität ohne Ende.

Ich erspare dem Leser die Einzelheiten des Workshops (Sch...Unterfaden alle, der Rumpf ist viel zu labbrig, nicht so doll spannen- der Stab bricht gleich! usw.).

Fazit: Bis auf das Manko: Drachenworkshop und Tanzparty im Lokal am selben Tag paßt einfach nicht, hat dieser Drachenbautag doch sehr viel Spass gemacht.

(Peter Meyer)



Öjendorf _ Ein Pelikan von Joel Scholz

Öjendorf, Nummer 16

So, das war es mal wieder: Viele Drachenflieger, viele fleißige Damen, ein großes Zelt, mehrere kleine und Ernies summenden Generator. Dazu viel Sonne, etwas Wind und auch Regen- Drachenfest Öjendorf wie immer. Und wir und unsere Gäste haben es genossen, auch wie immer. Auch wenn wenige Zuschauer da waren, so soll nach meinem Verständnis ein Drachenfest sein, nämlich beschaulich und für jeden etwas dabei.

Das wenig Zuschauer kamen, war nicht unsere Schuld. Plakate und Handzettel haben wir genug verteilt, und Jörg hatte Presse und Funk informiert. Aber es war an diesem Wochenende enorm viel los in Hamburg. Das aber konnten wir im Januar, als das ganze beantragt wurde, noch nicht wissen.

Diejenigen aber, die kamen, waren sehr zufrieden mit dem Gebotenen. Was nicht in der Luft war, konnte aufgebaut am Boden bestaunt werden. Es

gab sogar Phasen, wo bis zu 20 Drachen gleichzeitig flogen. Und als Chris seinen großen Oktopus per Auto anlüpfte, hatten die Besucher auch etwas zum Staunen. Auch die Parafoil von Chris und Ernst zeigten majestätische Größe.

Leider fehlte unser erprobter Ansager, Charly. Ihn hat eine Krankheit ans Bett im Krankenhaus gefesselt. Unsere besten Wünsche für ihn, damit er bald wieder dabei ist!

Rainer ersetzte ihn sehr gut, aber können wir Charlies ironische und wit-

zige Kommentare voll ersetzen?

Aufregend wurde auch der Rokka-ku-Kampf: Trotz Regenschauer fighteten die Aktiven, rannten und entwirrten Leinen. Und wieder bleibt der Pokal in Hamburg, da Chris den ersten Platz erkämpfte. Zum Pokal bekam er noch das T-Shirt „Fluch der Karibik“.

Geflucht hat er dann auch, als er es über seinen Alabasterkörper wrangte. Irgendwie war es etwas eng, er hatte Ähnlichkeit mit einer Mettwurst: Ob das am T-Shirt lag?

Bedanken möchte ich mich bei allen, die viel Arbeit in Vorbereitung und Durchführung gesteckt haben, die alles beantragt, gekauft, gebastelt, besorgt und nachts bewacht haben. Also: Es war schön - freuen wir uns aufs nächste Mal!

(Michael Böttcher)



Pit mit seiner Rakete

Drachenfest Hohwacht 9 & 10. September an der Ostsee

Wir beobachteten schon die ganze Woche die Wettervorhersagen. Bis zum Wochenende waren die Aussichten ja nicht gerade rosig. Aber wir hatten Glück: als wir am Freitag Nachmittag nach Hohwacht fuhren, schien die Sonne. Hier trafen wir uns mit mehreren Gleichgesinnten, die sich alle schon das ganze Jahr auf Hohwacht freuten. Das Fluggelände liegt in der Nähe vom Genueser Schiff, das Ausschlahotel von Hohwacht. Der Besitzer Philipp Brandt und Rüdiger Behrens von den Eckernfördern veranstalten seit Jahren gemeinsam das Fest. In diesem Jahr war es immerhin schon das 16. Drachenfest.



Die Wagenburg in Howacht, Platz ist wohl genug da! (Foto: Michael & Ute Lorenz)

Am Samstag hatten wir morgens sehr starken Wind aber ab Mittags schief der Wind dann ein. Morgens war der Himmel bunt gepflastert mit allen Starkwinddrachen, die die Drachentaschen hergaben.

In der Zeit der Flaute bot Fiete Schuchow von den Elbwindfliegern aus Magdeburg mit seinem Heißluftballon die Publikumsattraktion.

Nach einiger Zeit frischte der Wind dann wieder etwas auf, so dass es für die Ballons zu stark wurde. Also wurden die Leichtwindtaschen geöffnet und für den Rest des Tages deren Inhalt geflogen. Gegen 18 Uhr endete dann

der erste Tag des Drachenfestes. Also gingen wir zum gemütlichen Teil des Tages über. Das Genueser Schiff hatte alle Drachenflieger zum Abendessen eingeladen. Danach setzten wir uns dann noch gemütlich vor unsere Wohnmobile und ließen den Abend mit Klönen ausklingen. Da der Wind nun völlig eingeschlafen war, konnten wir auch kein Nachtfiegen mehr machen.

Am Sonntag morgen beim Frühstück war auch kaum Wind. Aus diesem Grund baten Rüdiger und Philipp darum, doch einige Drachen zum Moderatorenzelt zu bringen und sie dem anwesendem Publikum vorzustellen.

Es wurde also eine kleine Ausstellung organisiert. Dem Publikum wurden ein Genki, ein Hamburger Diamant, ein Roloplan, ein Cody, eine Krawatte usw. gezeigt.

Im Laufe des Vormittags kam dann doch noch ein wenig Wind auf, so dass dann den ganzen Tag über Leichtwind-

drachen am Himmel zu sehen waren. Am Nachmittag wurde dann sogar der Himmel blau und wir genossen die Sonne. Gegen 17 fingen wir dann an, alles wieder zu verpacken und fuhren dann (leider) wieder heimwärts. Bei dem tollen Wetter wären wir gerne geblieben. (Michael & Ute Lorenz)



... und nach dem Workshop wurde der Käfig wieder aufgemacht (Foto: Manfred Warzecha)

Männerworkshop

Na also - klappt doch! Rechtzeitig vor dem Drachenfest in Öjendorf trafen sich einige Männer in Bergedorf, um für den Verkaufsstand zu bauen. Es hätten mehr sein können, aber gleichzeitig fan-

den Drachenfeste statt und außerdem war noch Ferienzeit.

So saße wir 5 also in der großen Halle und schnitten, nähten und knoteten. Nach einiger Eingewöhnung klappte die Serienfertigung ganz gut. Die Routi-



Gewühl beim Rikkaku Kampf. Schade - wir hatten noch nie richtig Wind zum Wettbewerb. So konnten wir noch keinen Kampf sehen, der mit längeren Leinen in der Luft entschieden wurde. Spaß machts trotzdem!

ne der Damen fehlt uns aber noch, wir holen aber auf. So schafften wir insgesamt 10 Drachen. Leider musste Wolfgang schon früh wieder gehen, sonst hätten wir garantiert noch viele Drachen mehr geschafft.

Das nächste Mal kommen aber bestimmt viele, viele Männer, und dann legen wir richtig los!

(Michael Böttcher).

Hamburger Flugblatt

Das „Hamburger Flugblatt“ ist das Mitteilungsblatt der Drachengruppe Hamburg »Laß' einen fliegen!«. Es erscheint seit 1990 in unregelmäßigen Abständen.

Den Inhalt der Artikel verantworten allein die Autoren. Die Anwendung der hier wiedergegebenen Tipps, Pläne und Techniken liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Redaktion und Herstellung:

Michael Böttcher, Bahnhofstraße 26, 21483 Dalldorf

Telefon: 04155 / 3698

E-mail: flugblatt@drachengruppe-hamburg.de